

FEIER

# NACHRICHTENBLATT

26. Dezember 1961:

## Weihnachtsball im „Seepavillon“

Beginn 19 Uhr

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Dezember 1961

12

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorki-  
straße 114; Tel.: 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 45 71 63 — Ver-  
antwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-  
Wiltensau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

Weihnachten! Wenn ich mit den gleichen Worten wie im Vorjahre beginne:  
„Das Fest der Besinnung und stillen Einkehr aber auch der Freude kündigt  
sich an“, so sollen die Worte Besinnung und Einkehr all unsern Brüdern und  
Schwestern jenseits des Sektors und der Zone gelten. Fast die gesamte christ-  
liche Welt begeht dieses schöne Fest des Friedens und der Freude. Des  
Friedens?! Ist dieses Wort nicht zum Fremdwort geworden? Frieden auf  
Erden und dem Menschen ein Wohlgefallen! Wieviel Tränen werden diesmal  
unter dem glitzernden Weihnachtsbaum fallen, hüben wie drüben. Wieviel  
Traurigkeit wird dieses Fest diesmal ausstrahlen. Reichen wir uns alle am  
heiligen Abend die Hand und bitten, daß die Vernunft doch wieder siegen  
möge und allen Menschen ein Wohlgefallen bringe.

Wünschen wir uns alle, daß das Jahr 1962 all diejenigen zur Besinnung ruft,  
die Schuld an dieser erschütternden Mauer und der allen Deutschen unver-  
ständlichen Trennung sind!

Ich danke allen, die es für sich in Anspruch nehmen können, für die treue  
Mitarbeit zum Wohle unseres Vereins und wünsche allen Mitgliedern ein  
frohes und gesundes 1962.

Heinz Kayser, 1. Vorsitzender

### Einladung

zur **Jahreshauptversammlung am 21. Januar 1962, 17 Uhr, im „Seepavillon“.**  
Alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind herzlichst  
eingeladen.

Die Vereinsjugend ist als Gast gern gesehen.

Der Vorstand

i. a. A. Rosenow (Schriftwart)

Im Anschluß an die Versammlung gemütliches Beisammensein mit Tanz.



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 45 73 11



## Ringer- und Heber-Abteilung

In diesem Bericht möchte ich einmal mit den Ergebnissen und der Arbeit unserer Gewichtheber beginnen. Sie wurden bisher ein wenig stiefmütterlich von mir behandelt, was wohl damit zu entschuldigen ist, daß ich mit Leib und Seele dem Ringersport verschrieben bin.

Auch in diesem Jahr meldeten wir eine Hebermannschaft, die in der Leistungsklasse III eingestuft wurde, da ja die bisherigen Ergebnisse zeigten, daß sich unsere Heber-Abteilung immer noch in der Entwicklung befindet. Dabei wird wohl das nicht regelmäßige Training eine große Rolle spielen. Trotzdem konnten wir, zwar immer unter Schwierigkeiten, mit voller Mannschaft antreten. Eigentlich sollte das für die aufgestellten Kandidaten eine Selbstverständlichkeit sein, auch wenn sie einmal nicht eingesetzt werden. Am 20. Oktober waren wir Gäste beim SC Lurich II. in Kreuzberg. Mit W. Pirwitz, G. Jaenicke, W. Betzin, H. Diezmann, R. Jaeschke, W. Fischer und W. Less brachte unsere Mannschaft 519 kg gegenüber 538,5 kg der Lurichmannschaft auf die Waage. Für Laien muß dazu gesagt werden, daß eine Hebermannschaft aus 7 Mann besteht und die Berliner Mannschaftsmeisterschaften nicht in Gewichtsklassen ausgetragen werden. Hierbei darf die gesamte Mannschaft nicht 550 kg Körpergewicht überschreiten. Die Kämpfe werden im olympischen Dreikampf, nämlich beidarmig Drücken, beidarmig Reißen und beidarmig Stoßen ausgetragen.

Bei ihrem ersten Kampf der Saison blieben fast alle Tegeler unter ihren Leistungen, so daß die Gegner verhältnismäßig hoch mit 187,5 kg Unterschied gewannen. Die beste Leistung zeigte R. Jaeschke mit 250 kg im Dreikampf (Drücken 85 kg, Reißen 70 kg, Stoßen 95 kg), wobei ihm noch der letzte Versuch beim Stoßen mit 100 kg mißglückte. Jeder Heber hat für jede Übung drei Versuche.

Beim Jugendanfängerturnier im Heben am 21. Oktober entsandte Tegel nur einen Teilnehmer. Hier bewies der Schwergewichtler K. H. Lindenau, daß er mit 237,5 kg (75 kg Drücken, Reißen 65 kg, Stoßen 95,5 kg) noch nicht die Leistungsgrenze erreicht hat. Das zeigte er schon zwei Tage später am 23. November in Spandau, als er zum Mannschaftskampf eingesetzt wurde. Dadurch wurde auch schon an der Waage nicht mehr so viel verschenkt, denn 2 kg fehlten unserer Mannschaft an der Höchstgrenze von 550 kg, wogegen der KSV Spandau mit 7 kg unter der Grenze blieb. Die Tegeler Mannschaft

verbesserte sich zwar mit 40 kg auf 1662,5 kg, doch hatten die Spandauer zwei Klasseheber, die den Sieg mit 1755 kg ihrer Mannschaft festigten. In unserer Mannschaft bewies wieder R. Jaeschke mit 250 kg im Dreikampf seine Beständigkeit. K. H. Lindenau brachte 247,5 kg (Drücken 77,5 kg, Reißen 70 kg, Stoßen 100 kg) zur Hochstrecke und verbesserte seine Leistung um 10 kg. Außerdem versuchten Jaenicke, Pirwitz, Betzin, Fischer und Diezmann ihr Bestes.

Die Ringer liegen in der Meisterschaft gut im Rennen. Am 27. Oktober hatte die I. Mannschaft den Neuköllner Verein Sparta als Gast. Mit 14:7 wurde souverän gewonnen, wobei es Schwergewichtler Hamann am eiligsten hatte, denn nur 1 Minute brauchte er für seinen Gegner Adler. Der erstmals eingesetzte Mario Pohl im Fliegengewicht wurde nicht auf die Probe gestellt, sondern war kampflöser Sieger.

Die Turnhalle in der Neuköllner Thomasstraße war Schauplatz eines Mannschaftskampfes unserer I. Mannschaft. Dieser Kampf hatte eine besondere Bedeutung, da dort gegen Berolina die Wertung für die Berliner- und Norddeutsche Meisterschaft erfolgte. Wir wußten, daß wir es mit einem starken Gegner zu tun haben. Die Rechnung des Mannschaftskapitäns ging auf, der Kampf wurde 12:9 gewonnen. Zu Erfolge kamen Schlick-eiser, P. Feilhauer, Heinrich und Walzer. Punktniederlagen gab es für Gröhl, Kienast und Hill. Die einzige Schulterniederlage erlitt wohl etwas unglücklich Georg Hamann, nachdem er seinen Kampf bereits nach Punkten geführt hatte. Wir waren froh, daß der Mannschaftskampf durch Walzer im Mittelgewicht entschieden war, wobei Gröhl, Kienast und Hill einen Ausgleich verhinderten.

Nach diesem Kampf war die II. Mannschaft am 17. November Gastgeber für den KSV Spandau. Die ehrgeizige junge Mannschaft

### Restaurant B. Jachan

Berlin-Tegel · Tile-Brügge-Weg 15

Telefon 45 99 98

Vereinszimmer für Versammlungen,  
Feiern und Veranstaltungen

wird von dem fast 60jährigen Paul Schulze geführt und geleitet. Um an diesem Abend eine komplette Mannschaft zu bilden, half der Trainer aus und kämpfte im Leichtgewicht mit unserer Neuerwerbung von Alt-Wedding Neugebauer, dem er nach Punkten unterlag und dem Alter Tribut zollen mußte. Durch den Vereinswechsel des Sportkameraden Neugebauer aufgetretene Sperre von 3 Monaten bestritt er an diesem Abend den ersten Kampf für unsere Vereinsfarben. Die Gäste wurden mit 15:6 klar bezwungen, dem sich eine weitere schmerzliche Niederlage 14 Tage später am 1. Dezember anschloß. Diesmal mit nicht kompletter Mannschaft verlor Spandau gegen Tegel I mit 20:2.

Dazwischen lag aber ein anderer, für uns weitaus wichtigerer Termin. Tag: 25. November, Zeit: 17 Uhr, Kampfplatz: Humboldt-schule, Gast: Polizei SV Hamburg. Eine Revanche für die 12:9-Niederlage in Hamburg wurde uns geboten. — Durch wetterbedingte Umstände waren die Gäste nicht vollzählig. Trotzdem wurde der Kampf normal gewertet, obwohl 6 Ringer in einer Mannschaft für die Norddeutsche Oberliga nicht genügen, um einen Punktekampf auszutragen. Hinzu kam das Übergewicht des Bantamgewichtlers. Nach einigen Vorkämpfen begann die Begegnung im Fliegengewicht. G. Schlickeiser war dem Hamburggegr Lazaruss körperlich weit unterlegen. Wir sollten aber einen Kampf sehen, den sogar das Publikum in Begeisterung brachte. Saubere gekonnte Angriffe, gut durchdachte Kontergriffe brachten den Hamburger in großen Punkterückstand. In der siebenten Minute machte ein blitzschnell vorgetragener Armfallgriff unserer Fliege eine Abwehr des Gegners unmöglich. Reicher Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer belohnte diesen Sieg. Die anderen Tegeler Ringer hatten es dann eilig, wie es schien. P. Feilhauer bezwang seinen Gegner in 40 Sek., H. Heinrich in 2 Minuten und L. Kienast in 1 Min, 30 Sek. F. Hill durch ein Unentschieden unterstrich die 13:1-Führung und den unaufhaltsamen Sieg. K. H. Lindenau

für den erkrankten Hamann eingesetzt, hatte gegen den 100 kg und 2 Meter Riesen aus Hamburg keine Chance und hatte nach 2 Minuten das Nachsehen. Inoffiziell 14:4 für Tegel. Die später eintreffenden Hamburger verzichteten auf ein Nachholen der Kämpfe, da an unserem Sieg nicht mehr zu rütteln war. Vielleicht hätten sie das Ergebnis verschönern können; somit blieben Gröhl und Walzer kampflose Sieger und offiziell lautete das Ergebnis 19:4. Mit diesem Sieg haben wir die dritte Position hinter Hannover und Wolfsburg in der Oberliga gefestigt.

Wie sieht es aber nun in Berlin aus? 1. Dezember: Beide Tegeler Mannschaften im Einsatz. Tegel I wie schon berichtet gegen Spandau. Tegel II Gast bei Siegfried-Nordwest in Moabit. Mit Mackiw, Hartmann, Stöhr, Bräunicke, Neugebauer, Biesenthal, Löffelmeier und Lindenau stellte die „Zweite“ sich dem Gegner. 13:9 ging der Kampf verloren, bei dem im Leichtgewicht Bräunicke durch eine Schulterniederlage enttäuschte und K. H. Lindenau den Moabiter Schyle in der zweiten Minute überraschte. Weitere Punkte holte Mackiw (Schultersieg), Stöhr (Unentschieden) und Neugebauer (Punktsieg). Auf beide Schultern wurden Hartmann, Biesenthal und Löffelmeier gelegt.

Eine Zwischenbilanz in der Meisterschaft zeigt zwei Mannschaften Kopf an Kopf an der Spitze. Anfang des nächsten Jahres wird sich zeigen wer weiterhin ungeschlagen ins Rennen geht, bei der Begegnung der I. Mannschaft mit Lurich. Mit 8:0 (46:23) Punkten dürften wir gute Aussichten haben, während die II. Mannschaft im Mittelfeld dem Titelverteidiger den Rücken stärkt.

Diese Erfolge und Mißerfolge werden vom Nachwuchs mitbestimmt, denn leistungsstarke Jugendliche müssen sich schon bei den Senioren versuchen. Der Nachwuchs wurde von unserem Altmeister auf die Bestenkämpfe am 3. Dezember vorbereitet. 15 Schüler und 6 Jugendliche von Tegel waren am Sonntag um 10 Uhr bereit zu kämpfen. Am Schluß der

Freude am Schenken

am  
Geschenk



Schünemann  
Schünemann  
Schünemann  
Schünemann  
Schünemann

GORKISTRASSE 20

Veranstaltung trat der Betreuer O. Feilhauer mit stolzer Miene den Heimweg an. Er hatte Grund dazu. 8 Schüler und 4 Jugendliche konnten sich plazieren. Bei den Jüngsten belegte D. Wlodarz, D. Bidu, K. Czerlinski, R. Didzun und R. Köhler den I. Platz in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse. „Nur“ für einen zweiten Platz reichte es bei P. Bidu, P. Güldner und S. Zug. Kurios ging es bei den Jugendlichen zu. Mackiw und Pohl kämpften gemeinsam in der 52 kg-Klasse. Im Finale waren beide mit einem weiteren Jugendlichen

punktgleich, da jeder jeden besiegte. D. h. Pohl Sieger über Mackiw, Mackiw Sieger über den dritten Finalisten, derselbe Sieger über Pohl. Drei Verlierer und drei Sieger zugleich mußten die Entscheidung der Waage überlassen. Diese entschied zu Gunsten für Pohl, und zweiter wurde Mackiw. K. Hartmann überließ die Entscheidung nicht der Waage, er belegte mit 0 Verlustpunkten wie erwartet den ersten Platz in der 57 kg-Klasse, desgleichen K. H. Lindenau im Schwergewicht.  
i. A. Peter Feilhauer

## **Judo-Abteilung**

### **Manfred Mühl wieder Deutscher Meister Günter Romenath wieder Deutscher „Vize“**

Die Deutschen Judo-Einzelmeisterschaften 1961, die am 28. Oktober in der neuen Sporthalle in Hannover-Misburg ausgetragen wurden, gehören der Vergangenheit an. Trotzdem möchte ich noch einiges über diese Mammutveranstaltung berichten, denn nicht nur das hervorragende Abschneiden unserer Berliner Judokas verdient hervorgehoben zu werden, sondern auch die ganze Aufmachung dieser deutschen Meisterschaft, verdient lobende Worte. Auch das Leistungsniveau war höher als in den Vorjahren. Gewiß, es gingen auch viele Kämpfe über die Zeit, aber das lag wohl an der sorgfältigen Auslese bei der Landesmeisterschaft und bei den Gruppenkämpfen, wo das „Fallobst“ sowieso auf der Strecke blieb. So trafen sich in Misburg jeweils die vier Besten der Gruppen Nord, West, Süd und Südwest, so daß sich in jeder Gewichtsklasse 16 Kämpfer um den Meistertitel bewarben. 12 Berliner, davon 5 Tegeler, qualifizierten sich bei den Gruppenkämpfen für Misburg. Im Weltergewicht stand Behne gegen den späteren Sieger Schlecht (Württemberg) auf verlorenem Posten und verlor durch Schulterwurf. Auch Neukirch kam im Mittelgewicht nicht über den ersten Durchgang hinaus. Er scheiterte an Kienzelmann (NRW) durch KE. Mehr Glück hatte Bodo Bethke im Halbschwergewicht. Er gewann die ersten beiden Kämpfe, schied dann aber im Halbfinale gegen Hein aus Hamborn aus. Trotzdem Erfolg für Bethke, denn auf seiner „Abschlußliste“ stand im zweiten Durchgang der Weltmeisterschaftsteilnehmer von 1958 und mehrmalige Halbschwergewichtsmeister Traeder (Hamborn). Manfred Mühl war nach seinen letzten Erfolgen über Miebach beim Städtekampf Hamburg-Berlin und seiner großen Überlegenheit bei den Gruppenkämpfen Nord der Titelanwärter Nummer eins im Halbschwergewicht. Er schlug nacheinander Ahrend (Aachen), Schwiars (Mannheim) und schließlich im Finale Hein aus Hamborn. Da-

mit gewann Manfred Mühl, der erfolgreichste Berliner Judoka seit Jahren, zum dritten Male die Deutsche Meisterschaft. Ein weiteres „heißes Eisen“ hatte Berlin in Günter Romenath im (Weltergewichts)-Feuer. Auch Romenath gewann die ersten drei Kämpfe. Gegen Vogl (München), Leise (Hamborn) und Fischer (Frankfurt). Im Finale unterlag er dann, für die meisten unerwartet, dem unteretzten Schulterwurf-Spezialisten Schlecht (Stuttgart). Damit kam Romenath wiederholt über den zweiten Platz nicht hinaus.

Der 1. Platz durch Manfred Mühl, der zweite Platz durch Günter Romenath und der vierte Platz durch Bodo Bethke sind dennoch große Judo-Erfolge für Berlin und natürlich auch für uns.

### **Flehmke-Wanderpreis wieder in Tegel**

Im Mannschaftsturnier um den Flehmke-Pokal, der am 24. November in Tegel ausgekämpft wurde, holte unsere erste Garnitur (6 Gewichtsklassen) in der Besetzung Wangening, Krumm, Behnke, Neukirch, Fleischmann und Mühl zum zweiten Male die begehrte Trophäe. VfL Tegel—PSV 7:5 und Finale VfL Tegel—EBJC 10:2.

### **Wieder Kämpfe um Silberbären**

Der in jedem Jahr neu auszukämpfende Silberbärpokal hat auch in diesem Jahr mit 10 beteiligten Mannschaften eine starke Resonanz bei den einzelnen Vereinen gefunden. Die beteiligten Mannschaften kämpfen nicht etwa nach dem sonst üblichen KO-System, sondern „Jeder gegen Jeden“. Damit erhalten die Berliner Nachwuchskämpfer (bis Blaugurt) in mehreren Veranstaltungen weitere Kampfmöglichkeiten. Nach den ersten drei Durchgängen steht der VfL Tegel nach seinem jüngsten 10:2-Erfolg über den ASV am 30. November beim PSV an 1. Stelle. Die Mannschaft: Borchert im Feder-, Beetz im Leicht-, Schaumann im Welter-, Fleischmann im Mittel-, Klette im Halbschwer-, Wilke im Schwergewicht.  
Günter Romenath

# Turn-Abteilung

**Bericht von der Turnerfahrt zum 10. Jugendstädtekampf Hamburg—Berlin vom 1. bis 3. Dezember nach Hamburg**

**Helga Breite turnte zum zweiten Mal in der Berliner Städtemannschaft**

Mit Peter Stiebitz am Steuer ging die muntere und fröhliche Fahrt im VW-Bus am Freitag abend von Tegel los. Dem weihnachtlich geschmückten Funkturm sagten wir um 21 Uhr Adieu und verließen Berlin in Richtung Zonengrenze. Kurz vor Mitternacht wurde in Helmstedt Pause gemacht, um dann anschließend in einer 6stündigen Fahrt durch strömenden Regen über Gifhorn, Uelzen, Lüneburg unser Ziel — Hamburg — ohne Zwischenfälle zu erreichen. Nur in Lüneburg machten wir einen kleinen Abstecher und hefteten unserem Turnfreund Edu Ahrens um 4 Uhr morgens einen Grußzettel aus Berlin an seine Haustür. In Hamburg wurden zunächst Heidi Söchting und Ursel Dämpfert bei Verwandten abgeladen. Dann ging für die übrigen Teilnehmer Jürgen Wirth, Rüdiger Hegewald, Sigrid Gallo, Jutta Pommerening und Hans Quade die Fahrt weiter in Richtung Blankenese zu unserem Hauptquartier „Familie Boy“. Die Familie Boy ist für uns Tegeler Turner ein Begriff geworden, der im Hinblick auf Turnergastfreundschaft wohl kaum seinesgleichen findet. In unserer Turn-Abteilung könnten sich manche daran ein Beispiel nehmen, wenn es wieder einmal heißen sollte, Gäste unterzubringen.

Wir 6 waren nun in „Vollpension“, und es tat wohl, sich nach der anstrengenden Fahrt an einen liebevoll gedeckten Adventskaffeetisch setzen zu können, auf dem aber auch nichts fehlte. Was macht nach solch einer Autofahrt am besten wieder frisch? Ein Spaziergang in klarer Luft! Gesagt, getan. Turnbruder Boy ließ keine Müdigkeit aufkommen und machte mit uns einen beschaulichen Rundgang durch Blankenese, der mit dem Trank eines „Eisbrechers“ in einem schwim-

menden Restaurant auf der Elbe beim Süllberg, genannt „upn Bulln“, unterbrochen wurde.

Dieses Getränk wärmte unseren etwas durchkühlten Körper ordentlich auf. Der Spaziergang wurde dann mit einer Besichtigung der Lokalitäten abgeschlossen, wo am 9. Dezember das traditionelle Blankeneser-Labskauessen stattfand, was für unsere eingeladenen Tegeler Turner und Turnerinnen bestimmt eine angenehme Überraschung gewesen sein wird.

Nach dem erholsamen Mittagessen begaben wir uns nach Hamburg-Harburg, wo der Wettkampf um 16.30 Uhr beginnen sollte.

Unsere Tegeler Jugendturnerin Helga Breite hatte sich beim Ausscheidungsturnen in Tegel ein zweites Mal für die Städtemannschaft qualifiziert.

Um den Aktiven nun die lange An- und Abfahrt nach Hamburg zu ersparen, bediente sich der BTB eines moderneren Verkehrsmittels, des Flugzeuges.

Über den Wettkampf selbst möchte ich mich nicht in Einzelheiten verlieren. Er war leistungsmäßig, von der Jugendturnerseite aus gesehen, eine Augenweide. Unsere Mädels enttäuschten leider etwas. Grund: Vielleicht fehlte es an einer zentralen Ausbildungsstätte und an aufbauenden Wettkämpfen, die das Selbstvertrauen und die Kondition stärken könnten.

Von der organisatorischen Seite her wurde uns gezeigt, wie man Wettkämpfe dieser Art nicht durchführen sollte, um nicht den letzten Zuschauer und Anhänger des Geräteturnens vom Besuch derartiger Veranstaltungen abzuhalten. Eine Wettkampfzeit von 16 Uhr ab, dem Beginn des Einturnens, bis zum Verlassen des Wettkampfortes um 23 Uhr, also 7 Stunden, ist eine Strapaze, der man Jugendliche nicht aussetzen sollte.

## Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart

Wohnwagen, ständige Ausstellung

**BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11**

und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

**EIN RECHTER TURNER**

**UND SPORTLER**

**bezahlt pünktlich**

**seine Beiträge!**

**Sei auch Du einer!**

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

Der Städtekampf wurde mit 17 Punkten Vorsprung für die Berliner Mannschaft gewonnen. Somit steht das Ergebnis nach der 10. Begegnung unentschieden, 5:5. Nach den Worten unseres Berliner Jugendwartes, Günter Hein, war dieses Treffen das letzte; aber die freundschaftlichen Bindungen zur Hamburger Turnerjugend bleiben bestehen, und das ist das Wichtigere.

Der Hamburger Senator für Jugend und Sport würdigte die Leistungen der gesamten Berliner Mannschaft durch die Überreichung einer schönen, kostbaren Metallschale.

Beeindruckt war auch das anwesende Gremium des BTB von der regen Beteiligung unserer Tegeler Vorturnerschaft und von unseren Blankeneser Turnfreunden. Unsere Anzahl von Schlachtenbummlern betrug mit 25 immerhin 10% der gesamten Zuschauer. Nach dem Wettkampf waren beide Teile, Wettkämpfer wie auch Zuschauer, reif für eine gründliche „Überholung“. Die Mannschaften blieben in Harburg zum Essen, und wir „Sehleute“ fuhren zurück nach Blankenese, wo im dortigen Vereinslokal das unangenehme Hungergefühl beseitigt wurde.

Am nächsten Morgen trafen wir Tegeler uns mit den Blankeneser Turner und Turnerinnen zu einer gemeinsamen Turnstunde, die im gegenseitigen Austausch von Erfahrungen beiden Teilen sehr nützlich war. Leider vergehen solche schönen Stunden immer viel zu schnell, und so wurde dann um 16 Uhr zum „Rückzug“ geblasen. Es ging noch einmal quer durch das einmalige, schöne und weihnachtlich geschmückte Hamburg, vorbei an den Landungsbrücken in Richtung Lauenburg-Zonengrenze. Wie unterschiedlich ist doch unser Deutschland diesseits und jenseits der Zonengrenze. In Hamburg und den Ortschaften bis zur Zonengrenze helles Licht und pulsierendes Leben, auf der anderen Seite, nach Verlassen der Kontrollpunkte und viermaliger Aufforderung „die Ausweise bitte“ in dem uns so beliebten Dialekt, fuhren wir dann durch dunkle Ortschaften, wo kaum noch ein Mensch auf der Straße zu sehen war. Diese Fahrt durch die Zone hinterließ bei uns 8 im VW-Bus ein beklemmendes

Gefühl. Haben wir doch alle Verwandte und Bekannte in der Zone, die nun abseits stehen müssen, weil es ihnen durch die Maßnahmen von Leuten, Menschen kann man sie wohl nicht mehr nennen, nicht mehr möglich ist, das kommende Weihnachtsfest im Familien- und Bekanntenkreise mit fröhlichem Herzen zu feiern.

Nach dem Verlassen des Staakener-Kontrollpunktes rollten wir dann unserem Ausgangspunkt, dem Schloßplatz-Tegel, entgegen, den wir Punkt 24 Uhr etwas müde, aber doch in dem Bewußtsein mit einem schönen Erlebnis bereichert zu sein, ohne „besondere Vorleistungen“ erreichten.

Hans Quade

Mannschaftsführer der Weibl. Jugend

### Turnerjugend beim VfL Tegel 1891 e. V.

100 Schüler und Schülerinnen bei der letzten Wettkampfveranstaltung im Jubiläumsjahr am 19. November 1961

**8 Schülerinnenmannschaften** Jahrgg 47/48 aus den größeren Vereinen des BTB vom OSC-Schöneberg, Spandau 1860, TSG-Steglitz, Reinickendorfer Füchse und VfL Tegel 1891 turnten einen Pflichtübungs-Vier-Kampf am Schwebebalken, Bodenturnen, Kastensprung und Stufenbarren. Gewählt waren Übungen der Bundesjugendspiele 1961/62. Der Wettkampf nahm einen harmonischen und reibungslosen Verlauf und befriedigte alle Teilnehmer.

Da die Mannschaften gut vorbereitet waren, war der Ausgang des Wettkampfes völlig offen.

In der Mannschaftswertung siegte die

1. Mannschaft von Spandau 1860	182,55 Pkt.
2. Sieger OSC Schöneberg	180,50 Pkt.
3. Sieger VfL Tegel, 1. Mannsch.	179,70 Pkt.
4. Rang Spand. 1860, 2. Mannsch.	178,80 Pkt.
5. Rang Reinickendorfer Füchse	178,60 Pkt.
6. Rang TSG Steglitz	174,75 Pkt.
7. Rang VfL Tegel, 2. Mannsch.	174,55 Pkt.
8. Rang komb. Mannsch. OSC / Tegel / Spand.	167,45 Pkt.

In der Einzelwertung des Geräter-Vier-Kampfes wurde

1. Siegerin M. Scherzinger (Tegel)	37,75 Pkt.
2. Siegerin G. Blumenthal (Spand.)	37,10 Pkt.
3. Siegerin B. Richardt (Rckd. Füchse)	36,95 Pkt.
4. Rang B. Groth (OSC)	36,90 Pkt.
5. Rang A. Bartek (Spandau)	36,75 Pkt.
6. Rang Maria Jarosch (Steglitz)	36,45 Pkt.

Bei den Schülern waren 5 Mannschaften am Wettkampf beteiligt. Geturnt wurde ein Sechs-Kampf (4 Geräte, 1 Gruppenboden-Übung und dazu kam ein Lied, daß aus drei Liedern gewählt werden konnte.)

In der Mannschaftswertung siegten hier:

1. Reinickendorfer Füchse	317,25 Pkt.
2. Spandau 1860	315,00 Pkt.
3. VfL Tegel, 1. Mannsch.	296,70 Pkt.
4. Volkssport Wedding	290,80 Pkt.
5. VfL Tegel, 2. Mannsch.	279,25 Pkt.

In der Einzelwertung wurde

1. Sieger E. Drews (Rckd. Füchse)	55,75 Pkt.
2. Sieger D. Schmidchen (Spandau)	53,75 Pkt.
3. Sieger M. Schmidt (Spandau)	53,25 Pkt.

Zur Gratulation zum 70jährigen Bestehen überreichte der OSC durch die „Amselturnerin“ Hannelore Brocze in einer netten und mit viel Beifall aufgenommenen Geste dem VfL Tegel einen schönen rot-weißen Nelkenstrauß.

Als Veranstalter sei abschließend gesagt: Unsere Jugend braucht Wettkämpfe um leistungsfähiger zu werden. Hans Quade

#### Termine für 1962: Der Turnabteilung

- 13. Januar: Abteilungsversammlung (Klaar)  
Restaurant / Schulzendorf
- 21. Januar: Hauptversammlung (Seepavillon)
- 11. Februar: Jugendturntag
- 3. März: Turnerball
- 31. März: Berliner Meisterschaften  
und Bestenkämpfe
- 5. Mai: Wettkämpfe der Mädchen

#### Hier spricht der Vereinsaltersturnwart

An alle Schwimmer und Schwimmerinnen!

Das Paracelsus-Bad steht auch nun den Nordberliner Turnvereinen zum Übungsbetrieb an jedem Montag von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr zur Verfügung. Ab 15 Jahre sind aller Altersklassen beiderlei Geschlechts zugelassen. Freier Eintritt gegen Vorlage der gültigen (laufender Monatsbeitrag muß bezahlt sein) Mitgliedskarte. Zeitfolge: 20.15 Uhr im Vorraum Eintrittskarten empfangen, 20.30 Uhr bis 20.45 Uhr Kürschwimmen, 20.45 Uhr bis 21.15 Uhr Gruppenübungsbetrieb unter Anleitung erfahrener Schwimmwarte der beteiligten Vereine; 21.15 Uhr bis 21.40 Uhr sind die Sprungbretter frei zum Üben für unsere Springer. Kommt in großer Zahl aus allen Abteilungen — nutzt diese günstige Gelegenheit in diesem herrlichen Hallenbad aus. Karl Holznagel

#### Liebe Turn- und Sportfreunde!

Am Dienstag, dem 19. Dezember, haben wir unseren letzten Spielturnabend in diesem Jahr wie immer von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule. Ich hoffe, alle meine jungen und alten Turn- und Sportfreunde begrüßen zu können. Wir wollen dann abschließend bei einem Umtrunk in der Gaststätte Kühn in fröhlicher Runde das Übungsjahr beschließen.

Am Totensonntag haben einige Turnfreunde aus Anlaß des 50. Geburtstages ihres Turnfreundes Kurt Gohlisch an seiner Ruhestätte auf dem alten Tegeler Friedhof ein Angebinde niedergelegt. In unser ehrendes Gedenken haben wir alle, die heute nicht mehr unter uns sind und mit denen wir zu Lebzeiten in treuer Gemeinschaft standen, eingeschlossen. Sie sollen uns unvergessen bleiben.

Der Mensch hat nichts so eigen,  
so wohl steht ihm nichts an,  
als daß er Treu erzeigen  
und Freundschaft halten kann.

Simon Dach, 1605—1699

Karl Holznagel

Wir hatten auch in diesem Jahr wieder einige treue Sportfreunde, die ihren 50. Geburtstag noch in frohem Freundeskreis erleben konnten. Zum Abschluß unseres Vereinsjubiläumsjahres wollen wir einen für alle hier besonders herausheben. Am 24. Dezember wird unser 1. Vorsitzender, Turnbruder Heinz Kayser, diesen seinen Ehrentag begehen. Wir alle, seine große Vereinsfamilie, wollen ihm an diesem Tag mit einem freudigen und aufrichtigen Gedenken unseren Dank abstatten für seine aufopferungsvolle Arbeit für den Verein. Seit Jahren steht er in diesem verantwortungsvollen Amt und füllt es in turnerischer Auffassung, getreu seiner großen Vorbilder Tbr. Pannewitz und Tbr. Henkel, zum Wohle unseres Vereins aus. Lieber Heinz, Deine große Vereinsfamilie wünscht Dir zu Deinem Ehrentag Gesundheit, Wohlergehen und Kraft für den Lebenskampf für Dich und Deine Familie. Wir hoffen sehr, daß Du uns Deine Schaffenskraft noch recht viele Jahre als 1. Vorsitzender freudig zur Verfügung stellst.

Karl Holznagel  
Vereinsaltersturnwart

# Handball

Die erste Hälfte der Feldsaison 1961/62 neigt sich ihrem Ende zu. Bevor die Hallenspiele beginnen, möchte ich einen Überblick über die bisher ausgetragenen Feldspiele geben.

Die **Schüler-** und die **Jugendmannschaften** trugen die Punktspiele im wesentlichen als Freundschaftsspiele aus, um allen Spielern eine Spielmöglichkeit zu geben, vor allem den jüngeren, die eigentlich noch Knabenspielen müßten und sonst keine Möglichkeit zum Spielen hätten. Die Schüler gewannen u. a. gegen Füchse II 13:7 und verloren gegen Rehberge 4:8, gegen Humboldt 8:9 und gegen Waidmannslust 3:7 (alles Freundschaftsspiele). Die Jugend schlug u. a. den ATV mit 15:8.

Ein trauriges Kapitel, auf das ich schon im vorigen Bericht eingegangen bin, sind die **Jungmannen**. Das Interesse für das Handballspielen war bei ihnen so gering, daß die Mannschaft abgemeldet und die Jungmannen, die noch weiter Handball spielen wollten, für die Männer umgeschrieben werden mußten.

Erfreulicheres ist von der 2. Männermannschaft zu berichten. Zwar wurden die Spiele gegen TSC Berlin mit 7:8, gegen VfV Spandau II mit 9:10 und gegen OSC IV mit 4:10 verloren, dafür wurden aber TuS Wilmersdorf II 8:5, Brandenburg II 15:10, Tempelhof-Mariendorf II 12:6 und Siemensstadt III 19:11 geschlagen.

Von der 1. Männermannschaft kann nicht viel Gutes gemeldet werden. Diese Mannschaft, die in der vorigen Saison so erfolgreich war und mit der Belegung des 3. Platzes in ihrer Staffel den Aufstieg nur knapp verfehlte, konnte in diesem Jahr leider noch nicht richtig Fuß fassen. Außer in dem mit 12:10 gewonnenen Spiel gegen den jetzigen Spitzenreiter (!) DJK Steglitz war die Mannschaft niemals vollständig zusammen, was vor allem auf Verletzungen, Urlaub etc. zu-

rückzuführen war. Zum anderen wurden Spiele, die dem Spielverlauf nach eigentlich hätten gewonnen werden müssen, knapp und unglücklich verloren, so daß die Mannschaft am unteren Ende der Tabelle zu finden ist. Hoffen wir, daß sich das bei den Rückspielen im Frühjahr ändert. Hier die Ergebnisse der bisherigen Spiele: DJK Steglitz wurde, wie schon erwähnt, mit 12:10 geschlagen, gegen Preußen wurde 11:11 und gegen Wacker Lankwitz 6:6 gespielt, und es wurden verloren die Spiele gegen VS Wedding 7:9, VfV Spandau 7:12, TuS Wilmersdorf 9:10, Berliner Bären 7:10 und TuS Neukölln 9:18.

Zum Abschluß ein Ausblick auf die bevorstehende Hallensaison. Jugend und Schüler beteiligen sich am 22. November an einem Gedächtnisturnier des VfB Neukölln. Die Hallenpunktspiele der Schüler finden am 12. November (Sporthalle Tempelhof) und 23. Dezember (Wedding) sowie am 14. Januar 1962 (Spandau) statt. Die Jugend hat ihre ersten Punktspiele am 28. Oktober in Neukölln schon bestritten aber beide Treffen verloren (gegen Humboldt 5:11 und gegen TSC Berlin 2:10). Die restlichen Begegnungen finden am 17. und 30. Dezember in der Sporthalle Wedding bzw. Spandau statt. Die Punktspiele der Männer werden am 16. Dezember 1961, 13. Januar und 3. Februar 1962 in der Sporthalle Wedding ausgetragen.

Dieter Schröder

## Unsere Trainingszeiten

Als Hinweis für säumige Handballer gebe ich nochmals die Trainingstage bekannt. Jeden Montag und Freitag 20—22 Uhr Jungmannen und Männer in der Fallersleben-Schule Neu-Tegel, Ziekowstraße. Für Schüler jeden Donnerstag 17—18.30 Uhr Turnhalle in der Treskowstraße, anschließend bis 20 Uhr für die Jugend.

Wir bitten alle Handballer, besonders die Schüler und Jugendlichen, neue Spieler zu werben.

W. Schwanke

**ZentRa - Uhren**

Gold- und Silberwaren

Gorkistraße 16

**W. Warbinek**  
Uhrmachermeister · Berlin-Tegel

über  Jahre

Erzeugnisse und  
Geschenkartikel der  
Gorkistraße 5



## Vereinsjugend

### An die Jugendlichen aller Abteilungen!

Noch vor der Jahreshauptversammlung (21. Januar 1962) muß der neue Vereinsjugendwart durch die Vereinsjugend gewählt werden.

Wahlvorschläge bitte ich umgehend an: Bernd Bredlow, Berlin-Waidmannslust, Fürst-Bismarck-Straße 21, zu senden.

Ich bitte davon Abstand zu nehmen, Wolfgang Herder bzw. Bernd Bredlow zum Vereinsjugendwart vorzuschlagen. Wir sehen uns beide nicht in der Lage das Amt zu übernehmen.

Bernd Bredlow  
(Stellv. Vereinsjugendwart)



## Mitteilung des Vorstandes

### Eintritte:

Tu Detlef Schirmer, Tu Wolfgang Richtsteig, Tu Jutta Pommeraning, Tu Adelheid Müller, Tu Irene Grabow, Tu Lieselotte Weidner; AJ Falko Ahr, AJ Gerhard Siegerist, AJ Norbert Bothin; AR Gunter Pelz, AR Horst Neugebauer, Wolfgang Fischer; TT Hans-Joachim Karger; Tu Käthe Lankheit, Tu Christel Riess, Tu Gerda Hanff; AJ Hans-Joachim Lengner, AJ Gunter Stolpe; Tu Ernst Danneberg, Tu Waltraud Michaelis, Tu Gerda Rohrbeck, Tu Gisela Wückert, Tu Hans-Joachim Danneberg, Tu Ingo Benser, Tu Ursula Schnelzer, Tu Waltraud Michaelis, Tu Irmgard Böhmer, Tu Traute Kuhwald, Tu Gertrud Rahn; AJ Peter Seider, AJ Gerhard Seider, AJ Rolf-Rainer Damaschke; TT Egbert Hermenski.

### Austritte:

Tu Liddy Mager, Tu Erna Speicher, Tu Elke Faas, Tu Renate Weigmann (gestrichen), Tu Anneliese Wegner (gestrichen), Tu Hildegard Schulz (gestrichen), Tu Marianne Maier (gestrichen), Tu Ulrich Weise, Tu Gertrud Wilke (gestrichen), Tu Irma Klatt, Tu Ursula Golz, Tu Hilde Kaschkat, Tu Ilse Schulz (gestrichen), Tu Inge Schulze; AJ Bodo Barasicz, AJ Hans-Joachim Moll; AR Norbert Nisble, AR Manfred Neß, AR Horst Kroggel, Tu Helga Kaden; AJ Günter Hore (gestrichen), AJ Siegfried Kliemeck (gestrichen), AJ Harald Petersohn (gestrichen), AJ Klaus Rischkau (gestrichen), AJ Bernd Rothmann (gestrichen), AJ Klaus Scherff (gestrichen), AJ Horst Speidel (gestrichen). A. Rosenow

Unserm Turnbruder Alfred Barnewitz und seiner Frau zur Vermählung herzlichen Glückwunsch und alles Gute für eine glückliche Zukunft.

\*

Zur bestandenen Handwerksmeister-Prüfung unseres Turn- und Sportfreundes Klaus Haseleu gratulieren wir und wünschen viel Erfolg für die Zukunft.

# S A R O T T I

Konfitüren-Spezialgeschäft

KURT CIECIOR

Berlin - Tegel, Gorkistraße 12

bekannt durch große Auswahl  
an Schokoladen, Pralinen und  
Geschenckpackungen

## Olympia Rom 1960 im Teli

### Olympiasiegerin Heidi Schmid und Jörg Balke als Gäste beim VfL

Wieder einmal war es soweit. Am Sonntag, dem 3. Dezember, veranstaltete der VfL Tegel im Teli durch eigene Initiative für seine Mitglieder eine große „Filmmatinee“ auf dem Programm: „Die großen Spiele“. Resonanz: Ausverkauft. Die Veranstaltung wurde durch den Männerchor „Eintracht“, Reinickendorf eröffnet. Anschließend wurden durch den 1. Vorsitzenden, Heinz Kayser, die Ehrengäste, vor allem die Vertreter des Bezirksamtes Reinickendorf, Abteilung Jugend und Sport, und die Vertreter der olympischen Gesellschaft begrüßt. Es folgte ein interessanter Vorfilm und dann schon die große Überraschung. Durch den bekannten Sportreporter Hans Uhlich wurden den Anwesenden unser Manfred Mühl, Berliner, Norddeutscher und Deutscher Meister im Judo, Jörg Balke, Olympiateilnehmer über 800 m und Heidi Schmid, die Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Florettfechten, vorgestellt. Herzlicher und anhaltender Beifall wurde den bekannten Sportlern zuteil. Bei einem Glas Sekt überreichte dann unser Vorsitzender den Olympiateilnehmern einen Ehrenpreis vom VfL und von der Deutschen Lufthansa je einen Weltatlas.

# Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Das Fachgeschäft  
für neuzeitliche Haushaltgeräte

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 45 93 63 - Lieferung frei Haus

## BESTATTUNGS-INSTITUT **FRITZ RACK**

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter  
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Über-  
nahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation  
TEGEL, SCHULSTRASSE 5

## **Elektro-Wannicke**

Ausführung sämtlicher

**Licht-, Kraft und Neonanlagen**

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 45 99 81

Nach einer kurzen Pause begann der Hauptfilm. Dieser großartige Streifen stellt ein Dokument dar, das in großen Zügen den gesamten Ablauf der olympischen Wettkämpfe erfaßt. Er beginnt mit einem Blick auf das „ewige“ Rom und der imposanten Eröffnungszeremonie im großen Olympiastadion und endet in dem Schlußgesang an derselben Stelle. Dazwischen liegt ein bunter Querschnitt aus der Fülle sportlicher Ereignisse, freudiger und tragischer Erlebnisse. Bruchteile von Sekunden brachten oft Enttäuschung und heimliche Tränen bei den Unterlegenen und freudestrahlende Gesichter bei den glücklichen Siegern. Was für ein wunderbares Gefühl muß es für jeden dieser Sportler gewesen sein, daß er unter dem Zeichen der fünf olympischen Ringe mit dabei sein durfte.

Leider konnten wir Heidi Schmid bei ihrem großen Sieg in Rom nicht bewundern, da diese Bilder — wie überhaupt einige Sportarten — völlig fehlten. Zum Schluß hieß es dann allgemein: „Ein großartiger Film“.

Für das Gelingen dieser Veranstaltung gilt vor allem unserem unermüdlichen Walter Schwanke besonderer Dank. Br/B. P.

Das Veranstaltungskomitee des VfL Tegel dankt nachstehenden Firmen, die sich freundlicherweise zur Gestaltung und Durchführung der Matinee bereitwillig zur Verfügung stellten: Der Direktion des „TELI“ Herrn Werner, Herrn E. Huth nebst Assistent Herrn Funke vom „Seepavillon“ für die Gestellung und

Montage der Übertragungsgeräte, dem Männerchor „Eintracht“ für die gelungene Mitwirkung und der „Deutschen Lufthansa AG.“ für die Ehrengeschenke an unsere anwesenden Olympiateilnehmer. i. A. W. Schwanke

### **Weihnachtsball am 26. Dezember**

(2. Feiertag)

Als Abschluß unseres Jubiläumsjahres ruft der Hauptverein alle Abteilungen mit Ihren lieben Angehörigen und Gästen zum traditionellen Weihnachtsball in den „Seepavillon“. Da am 3. Feiertag ein normaler Arbeitstag ist, beginnt der Ball bereits um 19 Uhr und endet um 24 Uhr. Bei entsprechender Stimmung und Interesse kann um 1 Stunde verlängert werden. Die Eintrittskarten zu DM 1,50 und für die Vereinsjugend zu DM 1,— sind bereits ab 5. Dezember bei allen Abteilungsleitern sowie den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Bei dem starken Andrang zum Fest wird empfohlen den Vorverkauf in Anspruch zu nehmen. Den Julklapp werden wir diesmal ausfallen lassen, denn die meisten Abteilungen werden eigene Adventsfeiern durchführen. Adressierte Päckchen können jedoch zur Verteilung abgegeben werden.

Der Festausschuß  
i. A. W. Schwanke

## **Sporthaus „Eddi“**

Inhaber: Manfred Reiczug

**BERLIN-TEGEL, ALT-TEGEL 6 · RUF: 45 50 84**

Das Fachgeschäft für jeden Sport!  
Modische Damenhosen — Herrensportpullower  
Wintersportartikel

### **Schwimm-Lehrstunden**

des Berliner Turnerbundes  
an jedem Sonntag vor-  
mittag von 8.30 bis 10 Uhr  
im Postbad, Lehrter Str. 57